

Kleine-Weltentdecker-App

Im Rahmen seiner Forschungstätigkeit plant ein Lehrstuhl der Universität die wissenschaftliche Analyse der Entwicklungsschritte bei Kleinkindern im Alter bis sechs Jahren. Zu diesem Zweck soll interessierten Eltern ein elektronisches Entwicklungstagebuch zur Verfügung gestellt werden. Mit dieser App können sie das Wachstum und die Entwicklung ihrer Kinder in den Bereichen Sprache, Motorik, Kognition und soziale Kompetenz anhand der Beantwortung von Fragen dokumentieren. Die Antworten werden in pseudonymisierter Form an eine zentrale Plattform des Lehrstuhls übermittelt. Die Auswertungen erfolgen anonym, sodass keine Rückschlüsse auf die Kinder möglich sind. Das Vorhaben unterliegt der Vorabkontrolle durch den Datenschutzbeauftragten, da eine

Vielzahl besonderer Personendaten erhoben werden. Zudem können mit diesen Informationen Persönlichkeitsprofile der Kinder erstellt werden.

Die Vorabkontrolle ergab, dass sich das Erheben der Daten durch den Lehrstuhl auf eine genügende rechtliche Grundlage abstützt. Es handelt sich um eine freiwillige Teilnahme für die Betroffenen. Sie müssen ausdrücklich über die Art der Datenbearbeitung informiert werden und in diese explizit einwilligen.

Bereits vor dem Herunterladen der App müssen die konkreten Datenbearbeitungen ersichtlich sein. Die explizite Zustimmung ist beim erstmaligen Öffnen der mobilen Applikation einzuholen. Eine weitere Zustimmung ist erforderlich, wenn die Daten zu anderen als vorgängig informierten Zwecken bearbeitet werden. Die organisatorisch-rechtlichen Anforderungen richten

sich nach IDG und ISV. Nebst den Anforderungen des IT-Grundschutzes müssen auch Vorgaben an die App selber umgesetzt werden, wie sie zum Beispiel im Mobile Security Project des Open Web Application Security Project (OWASP) definiert sind.

§ 2 Abs. 1 i.V.m. § 24 Universitätsgesetz

§ 3 Abs. 4 IDG

§ 10 IDG i.V.m. § 24 Abs. 1 lit. b IDV

§ 12 IDG